



EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN



BILDUNGSPROGRAMM 2022

Europäischer Sozialer Dialog



Finanziert von der
Europäischen Union.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von EZA wider. Weder die Europäische Union noch EZA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Die Publikation wurde sorgfältig erstellt und kontrolliert. Dennoch erfolgen alle Inhalte ohne Gewähr.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen
Johannes-Albers-Allee 2
D-53639 Königswinter
www.eza.org

LAYOUT & SCHRIFTSATZ:

HellaDesign, Emmendingen
www.helladesign.de

STAND:

31.03.2022

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen	8

THEMENGRUPPE 1

Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt – Wie wird man Arbeitnehmer:in?	10
11 – Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen – Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen	11
12 – Die Situation junger Arbeitnehmer:innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung	13
13 – Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt	17
14 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt	20

THEMENGRUPPE 2

Gestaltung der Arbeitsbeziehungen durch die Arbeitnehmerorganisationen – Was hat direkten Einfluss auf das Arbeitsleben?	23
21 – Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte	24

22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales – Maßnahmen zum Wiederaufbau	28
23 – Der europäische Grüne Deal: Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen beim Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung	34
24 – Digitaler Wandel am Arbeitsplatz: neue berufliche Qualifikationsanforderungen für Arbeitnehmer:innen	39
25 – Arbeitsbedingungen	43
26 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	51
27 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen	54

THEMENGRUPPE 3

Welche Elemente des Arbeitslebens beeinflussen die Lebensqualität der Arbeitnehmer:innen?	59
31 – Stellenwert des sozialen Dialogs in der europäischen Gesellschaft	60
Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen	61
Konferenzsprachen	62

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen:innen,

wir freuen uns, Ihnen unser Bildungsprogramm „Europäischer Sozialer Dialog“ 2022/23 vorlegen zu können.

Die Coronavirus-Pandemie hat unsere Arbeit im EZA-Sekretariat in Königswinter und die Arbeit unserer 70 Mitgliedzentren in 29 europäischen Ländern immer noch fest im Griff. Noch immer können – je nach Coronalage – viele Bildungsaktivitäten nicht in gewohnter und ersehnter Form in Präsenz stattfinden. Hybride und Online-Seminare sind inzwischen fast zur Gewohnheit geworden – dank der Flexibilität unserer Mitgliedzentren, die ihre Erfahrungen weiter vertieft und neue Techniken weiter auf ihre Bedürfnisse und die der Seminarteilnehmer:innen angepasst haben.

Im Bildungsjahr 2022/2023 stehen wir erneut vor der besonderen Herausforderung, dass immer noch nicht abzusehen ist, wie lange uns das Coronavirus noch begleiten wird. Erneut hoffen wir darauf, viele Seminare als Präsenzveranstaltungen durchführen zu können, da wir dies nach wie vor in vielen Fällen für die beste Form des Austausches halten. Die Erfahrung aus dem vergangenen Bildungsjahr hat gezeigt, dass Online-Formate weiter mitgedacht und geplant werden müssen. EZA und seine Mitgliedzentren sind durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre gewappnet.

Auch thematisch spielt das Coronavirus immer noch eine große Rolle. Sechs Projekte des vorliegenden Bildungsprogramms befassen sich mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales und den Maßnahmen zum Wiederaufbau. Größter Themenbereich in diesem Bildungsjahr sind die „Arbeitsbedingungen“. Dort werden so unterschiedliche Aspekte wie Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, der europäische Mindestlohn oder die Systeme der sozialen Sicherheit behandelt werden.

Aktuelle Thematiken, die in Brüssel gleichermaßen auf der Tagesordnung stehen, greifen wir ebenfalls auf, so zum Beispiel die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte, den europäischen Grünen Deal und den gerechten Übergang.

Weitere Themen werden sein: Integration von Migranten:innen und Flüchtlingen und die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen, die Situation junger Arbeitnehmer:innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung, Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, die Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt, der digitale Wandel am Arbeitsplatz, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Kapazitätsaufbau und Stellenwert des sozialen Dialogs in der europäischen Gesellschaft. Das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan wird fortgesetzt.

Zielgruppe unserer Fortbildungsseminare sind Multiplikatoren:innen aus Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, insbesondere junge Nachwuchskräfte.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle für eine Seminarteilnahme relevanten Informationen über Seminarinhalte, Projektträger, Seminarorte und -termine sowie die voraussichtlichen Arbeitssprachen.

Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den jeweiligen Projektträger.

Bitte beachten Sie, dass sich Termine und Formate verändern können. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der [EZA-Website \(www.eza.org\)](http://www.eza.org).

Gerne senden wir Ihnen auch unser „EZA-Magazine“ zu, das Sie dreimal im Jahr über unsere Arbeit informiert. Es kann über die [EZA-Website](http://www.eza.org) oder direkt per E-Mail (goeden@eza.org) bei uns bestellt werden.

Auch möchten wir Sie auf unsere wissenschaftlichen Studien und unsere Publikationsreihe „EZA-Beiträge zum sozialen Dialog“ auf der [EZA-Website](http://www.eza.org) hinweisen. Die einzelnen Beiträge können Sie ebenfalls direkt per E-Mail (znined@eza.org) bei uns bestellen.

Verbunden im gemeinsamen Ziel, den sozialen Dialog in Europa zu stärken, freuen wir uns auf rege Beteiligung an den angebotenen Bildungsveranstaltungen!

Königswinter, im März 2022

Sigrid Schraml, EZA-Generalsekretärin, und das EZA-Team

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Wer wir sind

Wir sind Europäer:innen, wir kämpfen für ein soziales Europa, wir stehen für Bildung – wir sind das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA). In 29 europäischen Ländern setzen wir uns mit über 70 Mitgliedsorganisationen für die Rechte von Arbeitnehmern:innen ein. Wir vereinen sozio-kulturelle Arbeitnehmerorganisationen, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen und Bildungswerke. Unsere christlich-soziale Werteausrichtung ist unsere Richtschnur. Wir sind überzeugt, dass ein gut funktionierender sozialer Dialog maßgeblicher Baustein für ein soziales Europa ist.

Was wir machen

Europa braucht europäisch denkende und europäisch vernetzte Führungskräfte von Arbeitnehmerorganisationen. Wir unterstützen beim Kapazitätsaufbau. Wir vermitteln Kenntnisse des europäischen Kontexts und erweitern Fachkompetenzen. Wir sind Bildungszentrum und Plattform für unsere Mitglieder.

Gemeinsam mit unseren Partnern realisieren wir rund 70 Fortbildungsseminare im Jahr zu Themen des europäischen sozialen Dialogs und ermöglichen themenspezifische Plattformen zu Arbeitsmobilität/Migration, Bildungswesen, Chancengleichheit sowie für junge Arbeitnehmervertreter:innen.

Unsere Fortbildungen richten sich an Multiplikatoren:innen und Verantwortliche von Arbeitnehmerorganisationen. Wir möchten insbesondere die nächste Generation von Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften unterstützen. Ge-

meinsam diskutieren wir die sozialen und arbeitsmarktspezifischen Herausforderungen Europas und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Unsere Philosophie sind die sozialen und ethischen Grundsätze, wie sie in der christlichen Soziallehre stehen: Menschenwürde, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit.

Wir wollen, dass Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen miteinander reden – konstruktiv und wertebasiert.

THEMENGRUPPE 1

Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt – Wie wird man Arbeitnehmer:in?

- 11 – Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen –
Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen
- 12 – Die Situation junger Arbeitnehmer:innen auf dem
Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen
Bildung
- 13 – Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt
- 14 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen
in den Arbeitsmarkt

11 – Integration von Migrant:innen und Flüchtlingen – Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen

Die Arbeitsmarktsituation von Migrant:innen und Flüchtlingen angesichts der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in Europa

Lublin / Polen

13.10. – 16.10.2022

Hauptziel des Seminars ist es, die aktuelle Situation von Migrant:innen und Geflüchteten in Europa zu erörtern – mit besonderem Bezug auf die Situation der Covid-19-Pandemie und deren Folgen für den Arbeitsmarkt. Dabei sollen

- die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen bei der sozialen Eingliederung von Migrant:innen und Geflüchteten und ihrer Integration in den Arbeitsmarkt erörtert werden,
- der Einfluss von Migrant:innen auf den Arbeitsmarkt in der EU und ihre aktuelle Situation definiert werden,
- die verschiedenen Perspektiven und Praktiken in diesem Bereich in den EU-Mitgliedstaaten diskutiert und Empfehlungen ausgesprochen werden und
- die Rolle der Führungskräfte von Arbeitnehmerorganisationen bei der Schaffung einer positiven Einstellung in der Gesellschaft gegenüber Migrant:innen und Geflüchteten

**Europejski Dom Spotkań
Fundacja Nowy Staw**

Agata Dziubińska-Gawlik

Tel.: +48 - 81 - 534 61 91

E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



in Zusammenarbeit mit

IPCM
(International Platform for
Cooperation and Migration)



Sprachen: en, es, it, pl

11-01-22-PF

12 – Die Situation junger Arbeitnehmer:innen auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der beruflichen Bildung

Die Arbeitsmarktsituation der jungen Europäer:innen nach der Pandemie. Angleichung der Berufs- und Bildungschancen für die junge Generation

Lublin / Polen

12.01. – 15.01.2023

Hauptziel des geplanten Seminars ist es, die aktuelle Situation junger Menschen auf dem europäischen Arbeitsmarkt im Kontext der sozioökonomischen Auswirkungen von COVID-19 zu diskutieren. Die Initiative der Europäischen Kommission „Förderung der Jugendbeschäftigung: Eine Brücke ins Arbeitsleben für die nächste Generation“ soll analysiert, wachsende soziale Unterschiede bei jungen Arbeitnehmer:innen sollen beleuchtet und Herausforderungen bei der Bildung junger Arbeitnehmer:innen herausgearbeitet werden. Zentral wird auch die Frage sein, wie junge Leute bestmöglich auf den Arbeitsmarkt von heute vorbereitet werden können.

Europejski Dom Spotkań
Fundacja Nowy Staw
Agata Dziubińska-Gawlik
Tel.: +48 - 81 - 534 61 91
E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: en, es, pl

12-01-22-SE

Auswirkungen der Coronapandemie auf die Beschäftigung und das soziale Leben junger Menschen

Madrid / Spanien

25.10. – 27.10.2022

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse der Arbeitsbedingungen von jungen Arbeitnehmer:innen, vor allem im Hinblick auf den Zugang zum Arbeitsmarkt, faire Löhne, Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben, eine gute Ausbildung, die auf die Herausforderungen von Digitalisierung und ökologischer Transition vorbereitet. Besonderes Augenmerk soll auf die besonders benachteiligten Gruppen unter den jungen Arbeitnehmer:innen gelegt werden, beispielsweise Frauen, Menschen mit Behinderungen, Migrant:innen oder LGTBQ.

USO – CCFAS (Unión Sindical Obrera – Centro Confederal de Formación y Acción Social)

Laura Estévez Fernández

Tel.: +34 - 91 - 577 41 13

E-Mail: laura.estevez@uso.es



Sprachen: en, es, pt und weitere

12-02-22-SE

Junge Arbeitnehmer:innen als Träger des Wandels in Europa

Haltern am See / Deutschland

19.05. – 22.05.2022

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lebenswelt von jungen Arbeitnehmer:innen, die geprägt ist von der Deregulierung des Arbeitsmarkts, nicht regulierten Formen des Arbeitens, Befristungen und fehlendem Sozialschutz. Der Austausch und das gemeinsame Erarbeiten von Lösungsansätzen für diese Probleme sind Ziele des Seminars.

JOC Europe (Jeunesse Ouvrière Chrétienne - Europe)

Carolin Moch

Tel.: +32 - 2 - 513 79 12

E-Mail: joceurope@joceurope.org und
caro.moch@joceurope.org



Sprachen: en, es, fr

12-03-22-SE

Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft – neues Wissen für ein neues Zeitalter

Zagreb / Kroatien

09.06. – 11.06.2022

Junge Arbeitnehmer:innen sind von der der Pandemie besonders betroffen. Daher sind Investitionen in Bildung und Ausbildung zur Überwindung der Auswirkungen der Pandemie besonders wichtig. Ziel ist es, Lösungswege zu erarbeiten, wie Arbeitnehmerorganisationen auf die Herausforderungen der Zukunft, wie beispielsweise neue Technologien und grüne Arbeitsplätze, Antworten finden können.

HKD Napredak (Hrvatsko kulturno društvo Napredak)

Franjo Topić und Goran Štrbac

E-Mail: info@hkdnapredak.com und
napredakfutura@hi.t-com.hr



Sprachen: de, en, hr, it

12-04-22-SE

Augen zu und durch – oder finden wir einen besseren Weg? Junge Menschen für den europäischen Arbeitsmarkt nach der Pandemie wappnen

Herzogenrath / Deutschland

26.10. – 30.10.2022

Das Seminar, das in Zusammenarbeit mit der Europäischen Plattform für junge Arbeitnehmer:innen organisiert wird, legt den Schwerpunkt auf die Veränderungen der Arbeit nach der Coronavirus-Pandemie und die daraus resultierenden Herausforderungen für junge Arbeitnehmer:innen, wie zum Beispiel stärkere Digitalisierung, höhere Umweltschutzstandards, fortschreitende Entwicklung von Arbeitsmigration und Solo-Selbständigkeiten.

NBH (Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de

in Zusammenarbeit mit

PYW (Plattform for Young Workers)

Sprachen: en



12-05-22-KO+PF

13 – Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt

Die Wiederaufbaupläne nach der Corona-Pandemie – neuer Schwung für die Gleichstellungspolitik?

Brixen / Italien

19.09. – 20.09.2022

Die Wiederaufbaupläne verschiedener EU-Länder sollen in dem Seminar hinsichtlich der Chancengleichheit unter die Lupe genommen werden. Besonderes Augenmerk soll dabei unter anderem auf dem Lohngefälle zwischen Frauen und Männern und dem Zugang von Frauen zu betrieblicher Weiterbildung und Karriere liegen. Prekäre Arbeitsverträge, Telearbeit, Plattformökonomie und Sozialschutz werden dabei einige wichtige Stichworte sein.

AFB

(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



in Zusammenarbeit mit

IPEO

**(International Platform
for Equal Opportunities)**



Sprachen: de, en, it

13-01-22-PF

Einheit in Vielfalt und Vielfalt in Einheit: Vielfalt erfordert Gleichberechtigung

Lissabon / Portugal

08.02. – 10.02.2023

Ziel des Seminars ist es, eine Diskussion über die Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt, zum Beispiel bezogen auf Alter, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, Religion/Weltanschauung oder ethnische Herkunft, zu führen und darüber, was die Zukunft bereithält. Die Maßnahmen zur Beseitigung von Ungleichheiten sollen analysiert und Verbesserungsvorschläge entwickelt werden. Im Ländervergleich sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt tatsächlich wirksam sind und wo Verbesserungen nötig sind.

Krifa (Kristelig Fagbevægelse)

Rolf Weber und Eik Dahl Bidstrup

Tel.: +45 - 72 27 - 71 53

E-Mail: row@krifa.dk (Rolf Weber) und

eikb@krifa.dk (Eik Dahl Bidstrup)



Sprachen: de, en, es

13-02-22-SE

Wie man echte Gleichstellung am Arbeitsplatz erreicht

Lyon / Frankreich

15.06. – 19.06.2022

Die Gleichstellung der Geschlechter ist eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union. Um dies zu erreichen, werden sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene Maßnahmen ergriffen. Seit mehreren Jahrzehnten hat sich die Gesetzgebung der verschiedenen EU-Länder in diese Richtung entwickelt. Eine Überprüfung dieser vielfältigen Politiken, bei der ihre Erfolge und Schwächen in der Arbeitswelt untersucht werden, wird es ermöglichen, Wege für wirksamere Maßnahmen zur Verwirklichung einer gerechten Gleichstellung der Geschlechter zu eröffnen.

Die Ermittlung der Blockaden und ihrer Ursachen, der Erfolge und der Gründe dafür, sowohl auf europäischer Ebene als auch auf nationaler, Branchen- und Unternehmensebene, sollte es ermöglichen, die große Herausforderung der gerechten Gleichstellung mit der Unterstützung von weitsichtigen, pragmatischen und engagierten Sozialpartnern besser zu bewältigen. Eine solche gemeinsame Reflexion könnte das Entstehen einer realistischeren Vision des Gleichheitsgrundsatzes fördern, die näher an der Realität des Gleichheitsgrundsatzes und seiner Umsetzung liegt.

CFTC
(Confédération Française des
Travailleurs Chrétiens)

Joseph Thouvenel

Tel.: +33 - 1 - 73 30 49 17

E-Mail: jthouvenel@cftc.fr



Sprachen: en, es, fr

13-03-22-SE

14 – Integration von besonders benachteiligten Gruppen in den Arbeitsmarkt

Die sozialen und menschlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Unterstützungs- und Begleitmaßnahmen zur Eingliederung der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen

Namur / Belgien

16.06. – 17.06.2022

Das Projekt soll die menschlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Beschränkungen für prekäre und gefährdete Gruppen auf dem Arbeitsmarkt untersuchen und über die notwendigen Wiedereingliederungsmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen in Bezug auf strukturelle, operative und finanzielle Fragen nachdenken. Sie wird Interessenvertreter:innen von Organisationen, die mit diesen gefährdeten Gruppen arbeiten (Bildung und soziale/berufliche Eingliederung), Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften zusammenbringen.

CET Namur (Centre Européen du Travail Namur)

Marie Hermans

Tel.: +32 - 81 - 83 05 19

E-Mail: marie.hermans@lilon.be



Sprachen: en, fr, it

14-01-22-SE

Ein inklusiverer Arbeitsmarkt durch sozialen Dialog und die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

Bukarest / Rumänien

02/2023

Das Projekt befasst sich mit dem integrativen Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen, NEETs, Minderheiten, Emigranten:innen, Geschlechterdiskriminierung usw. Das Projekt zielt darauf ab, die Gründe zu analysieren, warum solche Phänomene trotz eines bestehenden Rechtsrahmens immer noch auftreten und welches die rechtlichen, kulturellen oder verhaltensbezogenen Faktoren sind, die Gesellschaften daran hindern, eine korrekte Einstellung gegenüber diesen Personengruppen zu haben. Wie wirksam ist der soziale Dialog in diesem Bereich? Welche Instrumente und Praktiken müssen geändert oder hinzugefügt werden, um Arbeitsmärkte zu schaffen, die wirklich integrativ und nicht diskriminierend sind?

IFES (Institutul de Formare Economică și Socială)

Silviu Traian Ispas

Tel.: +40 - 264 - 41 25 27

E-Mail: ifes@ifes.ro



Sprachen: en, fr, ro

14-02-22-SE

Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer:innen mit Behinderungen – Fakt oder Mythos?

Ort noch offen

Termin noch offen

Das Projekt wird sich auf die folgenden Fragen konzentrieren:

- Welche Lösungen wurden aufgrund der ratifizierten Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen angenommen?
- Welche Art von Unterstützung wird von den Arbeitgebern:innen und von den Menschen mit Behinderungen erwartet?
- Was motiviert und was demotiviert Arbeitgeber:innen, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen?
- Inwieweit war die Einführung von Lösungen im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen Gegenstand des sozialen Dialogs?
- Was motiviert und was demotiviert Menschen mit Behinderungen, einen Arbeitsplatz zu finden?

**KK NSZZ „Solidarność“
(Komisja Krajowa NSZZ „Solidarność“)**

Agnieszka Rybczyńska und Józef Mozolewski
Tel.: +48 - 58 - 308 43 18

E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



Sprachen: de, en, fr, pl et al.

14-03-22-SE

THEMENGROPPE 2

Gestaltung der Arbeitsbeziehungen durch die Arbeitnehmerorganisationen – Was hat direkten Einfluss auf das Arbeitsleben?

- 21 – Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte
- 22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales – Maßnahmen zum Wiederaufbau
- 23 – Der europäische Grüne Deal: Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen beim Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung
- 24 – Digitaler Wandel am Arbeitsplatz: neue berufliche Qualifikationsanforderungen für Arbeitnehmer:innen
- 25 – Arbeitsbedingungen
- 26 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- 27 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen

21 – Die weitere Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte

Mehr Europa. Sozialer, grüner, gerechter

Rom / Italien und Brüssel / Belgien 08.10.2022
22.10.2022
29.10.2022
10.11. – 11.11.2022

Bei dem Projekt geht es um

- die Sensibilisierung der Europäer:innen für die Energiewende hin zu einem bewussten Ressourcenverbrauch und zum Schutz der Umwelt,
- die Anwendung der europäischen Säule sozialer Rechte für eine stärkere Eingliederung und Unterstützung mobiler Arbeitnehmer:innen, für Investitionen in die Gleichstellungspolitik und für die Verringerung der Bildungsarmut und
- die Sensibilisierung der jungen europäischen Arbeitnehmer:innen für die Werte des Friedens und der Achtung der Person.

ACLI - ENAIP
(Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani -
Ente Nazionale ACLI Istruzione Professionale)

Matteo Bracciali
Tel.: +39 - 06 - 584 05 96
E-Mail: matteo.bracciali@acli.it



Sprachen: de, en, fr, it

21-01-22-SE

Die Fallstricke der Niedriglöhne

Amara / Rumänien

19.09. – 22.09.2022

Das Projekt soll untersuchen, wie

- bezahlte Arbeit ein menschenwürdiges Existenzminimum sichern kann,
- niedrige Löhne europäische Länder für Investoren attraktiv machen,
- Lohnbildungsmechanismen funktionieren,
- Gehaltspakete, monetäre und nicht-monetäre Zahlungen festgelegt werden,
- Lohnsteuersysteme angewandt werden,
- sich die Aushandlung von kollektiven und individuellen Gehältern entwickelt,
- ein europäischer Mindestlohn eingeführt werden kann.

CNS „Cartel Alfa“ / F.N.CORES!
(Confederația Națională Sindicală „Cartel Alfa“ / Fundația Națională CORES!)

Mihaela Maria Darle

Tel.: +40 - 21 - 539 53 00

E-Mail: mihaela.darle@cartel-alfa.ro



Sprachen: en, es, fr, ro

21-02-22-SE

Die Rolle der Arbeitsregulierung und der Sozialschutzsysteme bei der Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

Lissabon / Portugal

25.01. – 29.01.2023

In diesem Projekt ist geplant,

- die Entwicklungstendenzen in der Europäischen Union im Hinblick auf die Arbeitsgesetzgebung, die Strukturen des sozialen Dialogs und die Systeme der sozialen Sicherheit als grundlegende Elemente der Regulierung des Arbeits- und Arbeitnehmerschutzes zu erörtern,
- zu beurteilen, inwieweit die Länder in der Lage sind (oder nicht), auf die Herausforderungen des Europäischen Aktionsplans zur Säule sozialer Rechte zu reagieren,
- über die Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten der europäischen Arbeitnehmerorganisationen bei Interventionen im Zusammenhang mit den oben genannten Elementen nachzudenken.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)

João Paulo Branco

Tel.: +351 - 21 - 812 07 20

E-Mail: paulo.branco@stellantis.com



Sprachen: de, en, es, pt

21-03-22-SE

Arbeitsmobilität und soziale Sicherheit unter den Auswirkungen der Coronapandemie

Dublin / Irland

Termin noch offen

In diesem Projekt sollen die Teilnehmer:innen

- ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die soziale Sicherheit, die Arbeitsmobilität und die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte (EPSR) gewinnen und
- die sozialen Risiken und Probleme verstehen und angehen, die durch die veränderten Arbeitsbedingungen während der Corona-Krise verschärft werden.

EUROFEDOP (Europese Federatie van het Overheidspersoneel)

Bert Van Caelenberg

Tel.: +32 - 2 - 230 38 65

E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, fr, sh

21-04-22-SE

22 – Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales – Maßnahmen zum Wiederaufbau

Die Entwicklung des sozialen Dialogs im Zeitalter der Covid-19-Pandemie und der Digitalisierung

Căciulata (Vâlcea) / Rumänien

26.05. – 29.05.2022

Ziel des Projekts ist es

- zu analysieren, ob der soziale Dialog durch die Pandemie in den EU-Ländern beeinträchtigt wurde und ob es auf Unionsebene eine allgemeine Politik zur Unterstützung des sozialen Dialogs in Krisensituationen gibt,
- eine eingehende Analyse der Folgen und Auswirkungen der Pandemie auf das Funktionieren des sozialen Dialogs auf EU-Ebene durchzuführen,
- die Aufmerksamkeit auf die Anfälligkeit der Stabilität und Effizienz des sozialen Dialogs im Falle von Krisen zu lenken.

**CSDR / Departamentul Educare - Formare al CSDR
(Confederația Sindicatelor Democratice
din România / Departamentul Educare -
Formare al Confederației Sindicatelor
Democratice din România)**

Ioan Leon Naroși

Tel.: +40 - 21 - 310 20 80

E-Mail: international@csdr.ro



Sprachen: de, en, es, ro

22-01-22-SE

Auswirkungen der Coronapandemie auf Beschäftigung und Soziales – Erfahrungen und Maßnahmen für den Wiederaufbau

Lissabon / Portugal

22.09. – 24.09.2022

Das Projekt beabsichtigt,

- die durch das Virus verursachte Beschäftigungs- und Sozialsituation in verschiedenen europäischen Ländern zu analysieren,
- eine Bewertung der Forderungen der kirchlichen Soziallehre und insbesondere der jüngsten Vorschläge/Aufrufe von Papst Franziskus zu diesen Themen vorzunehmen,
- eine Abschlusserklärung auszuarbeiten, die als Instrument für den Dialog in den Arbeitnehmerorganisationen, in der Gesellschaft und in der Kirche dienen soll.

ECWM - EBCA - MTCE
(European Christian Workers Movement)

Olinda Marques

Tel.: +351 - 919 52 68 00

E-Mail: president@mtceurope.org

Sprachen: de, en, es, fr



22-02-22-SE

Berufe ohne Telearbeit sind anfälliger für Arbeitslosigkeit: Die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen beim Wandel des Arbeitsmarktes nach der Coronakrise

Ponta Delgada (Azoren) / Portugal

26.01. – 29.01.2023

Das Projekt hat zum Ziel,

- die nationalen und europäischen Maßnahmen im Bereich Arbeit und Wirtschaft zu bewerten und zu prüfen, ob sie in den am stärksten von der Pandemie betroffenen Sektoren (z. B. Tourismus) wirksam sind,
- das Marktverhalten in diesem sich durch die Pandemie verändernden Kontext zu verstehen,
- die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Heimarbeit und von Arbeitsplätzen, an denen dies nicht möglich ist, zu bewerten,
- Strategien zu prüfen, mit denen Arbeitnehmer:innen ermutigt werden sollen, in neue und wachsende Wirtschaftszweige zu wechseln, in denen es genügend Arbeitsplätze gibt, ohne dass dies zu sozialer Ausgrenzung führt,
- regionale Lösungen zur Überwindung der Krise zu prüfen, insbesondere in Gebieten mit geringer Bevölkerungsdichte.

**FIDESTRA (Associação para a Formação,
Investigação e Desenvolvimento
Social dos Trabalhadores)**

Maria Reina Martín

Tel.: +351 - 21 - 887 62 59

E-Mail: mariareina.martin@gmail.com



Sprachen: de, en oder es, fr, it, pt

22-03-22-SE

Die Zukunft der Arbeit – Arbeit, Arbeitnehmer:innen und Arbeitsplatz nach der Pandemie

Vilnius / Litauen

23.09. – 24.09.2022

Das Projekt hat folgende Ziele:

- Vertreter:innen von Arbeitnehmerorganisationen für die Politiken und Strategien der Europäischen Kommission in Bezug auf die Arbeitswelt nach der Pandemie und das Arbeitsumfeld nach dem Ausbruch von COVID-19 zu sensibilisieren und mögliche Szenarien für die Arbeitsplatzsicherheit und die Qualität der Arbeitsbedingungen zu erörtern,
- Analyse der physischen und psychischen Auswirkungen von COVID-19 und der Herausforderungen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für die Arbeitnehmer:innen,
- Erörterung der Auswirkungen und wichtigsten Herausforderungen von Pandemien für Arbeitnehmerorganisationen und Austausch von bewährten Verfahren und Erfahrungen aus verschiedenen Ländern,
- Ausarbeitung von Empfehlungen für sichere, gesunde und menschenwürdige Arbeitsbedingungen und -umgebungen in der Zeit nach einer Pandemie unter Berücksichtigung der besten Praktiken aus verschiedenen europäischen Ländern.

LDF Education Center (Vsi Lithuanian Labor Federation Education Center)

Rasita Martišė

Tel.: +370 - 656 - 3 41 43

E-Mail: rasitaj@gmail.com



Lietuvos darbo federacijos
ŠVIETIMO CENTRAS

Sprachen: de, en, es, lt

22-04-22-SE

Gestaltung der post-pandemischen Erholung der Wirtschaft durch die Wahrnehmung von Arbeitnehmerinteressen: neue Gewerkschaftsstrategien für die neuen Formen der Beschäftigung

Sofia / Bulgarien

22.06. – 24.06.2022

Das Projekt hat sich folgendes zum Ziel gesetzt:

- Bewertung der Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitnehmer:innen und Austausch über die Beteiligung der Gewerkschaften an der Umsetzung und Überwachung der nationalen Wiederaufbaupläne zur Rettung von Arbeitsplätzen, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Stärkung des Sozialschutzes,
- die Möglichkeiten für einen angemesseneren und nachhaltigeren Schutz von Arbeitnehmer:innen in neuen Arbeitsformen zu untersuchen, einschließlich der Höhe der Löhne und Gehälter, der Rechte, des Rechts auf Anschluss und Trennung von der Arbeit, der Arbeitszeit und der Arbeitsbedingungen,
- die Ausarbeitung von Gewerkschaftsvorschlägen und -aktionen zur besseren Gestaltung von Reaktionsstrategien, die zu einer integrativen Entscheidungsfindung zum Nutzen aller Arbeitnehmer:innen, einschließlich der am meisten gefährdeten, auf der Grundlage von Solidarität und Konvergenz beitragen.

PODKREPA CL (Confederation of Labour PODKREPA)

Veselin Mitov

Tel.: 00 359 - 2 - 987 98 87

E-Mail: vesko@podkrepa.org



Sprachen: bg, de, en, fr

22-05-22-SE

Die Rolle des sozialen Dialogs bei der Finanzierung von Bildungsmaßnahmen während und nach COVID-19

Danzig / Polen

12.05. – 14.05.2022

Das Projekt befasst sich mit

- verschiedenen Modelle der Finanzierung von Bildungsaufgaben während und nach COVID-19,
- der Identifizierung der Vor- und Nachteile jedes dieser Modelle,
- der Beteiligung der Sozialpartner an der Entwicklung und Umsetzung der einzelnen Modelle,
- der Vertiefung der Analyse, wie ein moderner sozialer Dialog von den Gewerkschaften geführt werden kann.

KK NSZZ „Solidarność“ (Komisja Krajowa NSZZ „Solidarność“)

Agnieszka Rybczyńska und Józef Mozolewski

Tel.: +48 - 58 - 308 43 18

E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl

und zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



in Zusammenarbeit mit

PED (Platform for Education)

Sprachen: en, es, pl und weitere

22-06-22-PF

23 – Der europäische Grüne Deal: Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen beim Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung

Klimaschutz und Arbeitswelt – wie sozial ist der Grüne Deal?

Brixen / Italien

20.05. – 21.05.2022

Im Seminar werden verschiedene Szenarien für klimaverträgliches Wirtschaften und Konsumverhalten sowie für die Neugestaltung von Arbeitsbeziehungen und sozialem Schutz beleuchtet. Die entsprechenden Politikansätze werden im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Tragfähigkeit unter die Lupe genommen.

AFB
(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)

Heidi Rabensteiner

Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99

E-Mail: info@afb.bz



Sprachen: de, en, it

23-01-22-SE

Eine faire Energiewende, sozialer Dialog und menschenwürdige Arbeit

Deutschland / Spanien / Polen / Portugal Termine noch offen

Hauptziele des Seminars sind:

- Analyse von nationalen Aktionsplänen für den Übergang zu einer dekarbonisierten Gesellschaft vor allem unter dem Aspekt menschenwürdige Arbeit,
- Förderung des sozialen Dialogs bei der Suche nach einem fairen Übergang, der die Rechte der Arbeitnehmer:innen schützt, insbesondere das Recht auf Beschäftigung, Umschulung, Berufsausbildung und sozialen Schutz,
- Förderung des richtigen Umgangs zwischen Arbeitnehmerorganisationen und Umweltorganisationen, damit alle gleichermaßen auf die Konvergenz von Klima- und Sozialzielen hinarbeiten,
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit, sozial- und umweltverträgliche Produktions- und Konsumweisen zu entwickeln.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)

João Paulo Branco

Tel.: +351 - 21 - 812 07 20

E-Mail: paulo.branco@stellantis.com



Sprachen: de, en, es, pt

23-02-22-AG

Der ökologische Wandel: Beschäftigung und die neuen Berufsbilder in einer nachhaltigen Wirtschaft

Mailand / Italien

25.11. - 27.11.2022

Das Seminar startet von der Prämisse, dass Nachhaltigkeit nach der Covid-19-Pandemie eine Priorität sein wird, ökologische Nachhaltigkeit aber mit Achtsamkeit im Umgang mit Ressourcen einhergehen muss. Ein Übergang zu einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaft müsse gut gemanagt werden und zu den Zielen der menschenwürdigen Arbeit für alle, der sozialen Eingliederung und der Beseitigung der Armut beitragen. Schwerpunkte werden die Analyse neuer Berufsprofile, die Rolle der beruflichen Bildung und die Umweltsicherheit am Arbeitsplatz sein.

MCL / EFAL (Movimento Cristiano Lavoratori / Ente Nazionale per la Formazione e l'Addestramento dei Lavoratori)

Giorgio D'Antoni und Maria Pangaro

Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36

E-Mail: efal@mcl.it

presidente@efal.it (Giorgio D'Antoni)

m.pangaro@mcl.it (Maria Pangaro)



Sprachen: de, en, es, it

23-03-22-SE

Die europäische Twin Transition (digital und grün) und die Rolle des sozialen Dialogs bei der Sicherung von Arbeitsplätzen

Bukarest / Rumänien

08.09. - 10.09.2022

Ziel des Seminars ist zu analysieren, welche Auswirkungen die digitale Transformation und der Grüne Deal auf das Berufsleben der

Arbeitnehmer:innen haben werden, sowohl am Arbeitsplatz als auch in Bezug auf die Arbeitsbeziehungen. Wichtige Fragen werden dabei sein, inwieweit die Arbeitnehmer:innen und die Organisationen, die sie vertreten, in diesen Transformationsprozess einbezogen werden und inwieweit die öffentlichen Verwaltungen und die Arbeitgeber bereit sind, auf die Meinung der Gewerkschaften zu hören und sie wirksam in Entscheidungsprozesse einzubeziehen

IFES (Institutul de Formare Economică și Socială)

Silviu Traian Ispas
Tel.: +40 - 264 - 41 25 27
E-Mail: ifes@ifes.ro



Sprachen: en, es, fr oder it, ro

23-04-22-SE

Der europäische Grüne Deal – Risiko und/oder Chance für Arbeitnehmer:innen durch Transformationen

Arles / Frankreich

24.08. – 27.08.2022

Ziel des Seminars ist es, die gewerkschaftlichen Positionen zum Grünen Deal zu bündeln, zu diskutieren und als Handlungsempfehlungen für Arbeitnehmerorganisationen weiterzugeben.

NBH (Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer
Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18
E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: bg, de, fr, ro

23-05-22-SE

Grüner Deal: ein nachhaltiger Übergang?

(Trentino) / Italien

04.11. – 06.11.2022

Das Seminar wird sich mit den tiefgreifenden strukturellen Veränderungen beschäftigen, die der Grüne Deal mit sich bringen wird, die einerseits zu höheren Kosten und andererseits zum Verlust vieler Arbeitsplätze führen wird und viele Arbeitnehmer:innen dazu zwingen wird, sich entsprechend weiterzubilden. Werden die von der EU in Aussicht gestellten Subventionen und Fonds für einen nachhaltigen und sozialen Übergang ausreichen? Werden sie eine echte wirtschaftliche und soziale Unterstützung sein? Werden neue Formen der Armut entstehen und wird sich die Kluft zwischen den Klassen sowie das wirtschaftliche und soziale Dumping zwischen den europäischen Ländern noch weiter verstärken? Wer wird wirklich die Kosten des Übergangs tragen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

UNAIE

(Unione Nazionale delle Associazioni degli Immigrati ed Emigrati)

Armando Maistri

Tel.: +39 - 0461 - 23 43 79

E-Mail: info@trentininelmondo.it



Sprachen: en, fr, it

23-06-22-SE

24 – Digitaler Wandel am Arbeitsplatz: neue berufliche Qualifikationsanfor- derungen für Arbeitnehmer:innen

Herausforderungen und Chancen in den Arbeits- umfeldern des 21. Jahrhunderts in der Europä- ischen Union

Valencia / Spanien

23.09. – 25.09.2022

Das Seminar hat die folgenden Ziele:

- Betrachtung der Entwicklung und Ausbildung digitaler Kompeten-
zen als Herausforderung für die Arbeitnehmer:innen,
- Entwicklung neuer MINT-Fähigkeiten und -Kenntnisse, um digitale
Kompetenz in einem integrativen und nachhaltigen Europa zu er-
reichen,
- Sensibilisierung im Rahmen des sozialen Dialogs für die neuen
Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz, die durch den Einsatz digi-
taler Technologien entstehen, und für die Notwendigkeit von
Schulungen als Strategie zur Erhaltung der Beschäftigung und der
Würde der Arbeit.

CEAT (Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Centro Español para Asuntos de los Trabajadores

Sprachen: en, es

24-01-22-SE

Die Auswirkungen der Digitalisierung am Arbeitsplatz

Alcalá de Henares / Spanien

16.06. – 17.06.2022

Die folgenden Fragen werden im Fokus des Seminars stehen:

- Welche Sektoren werden am stärksten von der Digitalisierung betroffen sein und wie können wir sie darauf vorbereiten? Wie können wir die am stärksten gefährdeten Arbeitnehmer:innen schützen?
- Welche Rolle spielt die künstliche Intelligenz bei der Digitalisierung der Arbeit?
- Sind alle Mitgliedsstaaten für die kommenden Herausforderungen gerüstet? Wie sieht es mit dem Unterschied zwischen ländlichen und städtischen Gebieten aus?
- Wie steht es um die Privatsphäre? Welchen Einfluss hat unser digitales Leben auf unser Arbeitsleben? Was sind die Folgen der ständigen Erreichbarkeit? Was ist mit dem Recht, nicht verfügbar zu sein?

CEAT (Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)

David Cervera Olivares

Tel.: +34 - 648 16 48 87

E-Mail: asociacionceat@gmail.com



Centro Español para Asuntos de los Trabajadores

Sprachen: de, en, es, it

24-02-22-SE

Digitaler Wandel der öffentlichen Dienste – Kompetenzentwicklung und Weiterbildung

Wien / Österreich

13.10. – 15.10.2022

Themenschwerpunkte des Seminars sind die Kompetenzen und die Qualifizierung der Arbeitnehmer:innen im Kontext der digitalen Transformation des öffentlichen Dienstes und die Digitalisierung der Aktivitäten von Arbeitnehmerorganisationen.

EUROFEDOP (Europese Federatie van het Overheidspersoneel)

Bert Van Caelenberg

Tel.: +32 - 2 - 230 38 65

E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org



Sprachen: de, en, fr, sh

24-03-22-SE

Neue Technologien und Digitalisierung: Perspektiven für die Zukunft der beruflichen Bildung

Mailand / Italien

23.11. – 25.11.2022

Die Hauptthemen des Seminars sind neue Technologien, der Digitalisierungsprozess und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, wie zum Beispiel die fortschreitende Automatisierung von Produktionsprozessen oder der zunehmende Einsatz von Robotik und künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt. Damit zusammenhängende Themen, wie z. B. innovativer Unterricht, MINT-Förderung und digitale Kompetenz sowie Fragen der Bildung und Ausbildung werden ebenfalls besprochen werden.

FLC (Fondazione Luigi Clerici)

Paolo Cesana

Tel.: +39 - 02 - 41 67 57

E-Mail: clerici@clerici.lombardia.it



Sprachen: de, en, it

24-04-22-SE

Digitaler Wandel: neue Fähigkeiten für neue Berufsbilder und neue Arbeitsformen

Portorož / Slowenien

Termin noch offen

Die Ziele des Seminars sind:

- Ermittlung der Bereiche, in denen die Digitalisierung den größten Beitrag zur Wertschöpfung der Wirtschaft und zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer:innen leisten kann,
- Identifizierung der Kompetenzen, die Arbeitnehmer:innen für einen erfolgreichen digitalen Wandel benötigen,
- Analyse des rechtlichen Rahmens der europäischen Länder für einen erfolgreichen Übergang zur Digitalisierung,
- praktische Ratschläge für die technologische Transformation von Unternehmen hin zu mehr Digitalisierung,
- Analyse der Auswirkungen der Gefahren der digitalen Transformation für Arbeitnehmer:innen, insbesondere im psychosozialen Bereich.

ZD NSi
(Združenje delavcev
Nove Slovenije)

Jakob Bec

Tel.: +386 - 1 - 241 66 68

E-Mail: jakob.bec@nsi.si

združenje delavcev
NOVA SLOVENIJA



Sprachen: de, en, sl

24-05-22-SE

25 – Arbeitsbedingungen

Sorgfältige Prüfung der Menschenrechte (Human Rights Due Diligence, HRDD): Stärkung der Sozialpartner, der Arbeitnehmervertreter:innen und der Mitglieder der (europäischen) Betriebsräte, um die bevorstehende nationale und europäische HRDD-Gesetzgebung aktiv in den sozialen Dialog zu integrieren

Brüssel / Belgien

22.11. – 23.11.2022

Das Projekt wird die Rolle des sozialen Dialogs bei der Schaffung und Überwachung von Rechtsvorschriften über die Verantwortung von Unternehmen hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte (Sorgfaltspflicht) in Lieferketten erörtern und die Initiativen der europäischen Institutionen zu diesen Fragen untersuchen.

BIE Int. (Bouw-Industrie & Energie International)

Laetitia Baldan und Jan Franco

Tel.: +32 - 2 - 499 41 30 84 (Baldan)

Tel.: +32 - 2 - 285 02 59 (Franco)

E-Mail: laetitia.baldan@acv-csc.be und jan.franco@acv-csc.be



Sprachen: en, es, fr, it, nl, pl

25-01-22-SE

8. Europäische Soziale Woche: Wie können die Digitalisierung der Welt der Arbeit und der Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft sozial gerecht gestaltet werden?

Lyon / Frankreich 01.12. – 03.12.2022 oder 02.02. – 04.02.2023

Was die neuen Herausforderungen für die Zukunft der Arbeit und für die betroffenen Arbeitnehmer:innen bedeuten und welchen Beitrag Arbeitnehmerorganisationen in Europa dazu leisten können, dass der bevorstehende Wandel sozial gerecht gestaltet wird, das soll in der 8. Europäischen Sozialen Woche diskutiert werden. Der Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft, die Digitalisierung und nachhaltiges Wirtschaften werden dabei im Fokus stehen.

ESRI
(European Social Responsibility Institute)

Bruno Machiels

Tel.: +32 - 475 - 72 47 74

E-Mail: brumac@telenet.be



Sprachen: de, en, es, fr, it

25-02-22-KO

Arbeit – menschenwürdig und fair! Das Gute wachsen lassen in Europa

Brixen / Italien

12.06. – 18.06.2022

Es sollen ethische und ökologische Kriterien und notwendige Maßnahmen entwickelt werden, die für Arbeit im digitalen Zeitalter unter Berücksichtigung der Veränderungen durch die Corona-Pandemie aus Arbeitnehmersicht bedeutend sind. Arbeit menschenwürdig, fair, sozial und gerecht ist dabei die Leitorientierung des Seminars. In diesem Zusammenhang sollen Zukunftsentwürfe wie die Gemeinwohlökonomie, die Tätigkeitsgesellschaft und die Postwachstumsgesellschaft vorgestellt, diskutiert und bewertet werden.

**KAB Deutschlands
(Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
Deutschlands e.V.)**

Kontaktdaten:

KönzgenHaus

Christoph Holbein-Munske und Norbert Jansen

Tel.: +49 - 23 64 - 105 - 0

Fax: +49 - 23 64 - 105 - 100

E-Mail: holbein-munske@koenzgenhaus.de und
jansen@koenzgenhaus.de



Sprachen: de, en

25-03-22-SE

Europa und das Lohngefälle: Die Einführung eines europäischen Mindestlohns und die Rolle der Gewerkschaften

Limassol / Zypern

22.09. – 23.09.2022

Das Projekt hat folgende Ziele:

- Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Sozialpartnern zur Frage der Lohnungleichheit und des Mindestlohns,
- Stärkung der Gewerkschaften im Rahmen des Dialogs, der für die Einführung des europäischen Mindestlohns geführt wird,
- Entwicklung der Zusammenarbeit und gemeinsamer Aktionen der Gewerkschaften gegen Lohnungleichheit und zur Gewährleistung gerechter Löhne für die Arbeitnehmer:innen,
- Entwicklung von Instrumenten und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung von Tarifverträgen für faire Löhne und Sozialleistungen.

KIKEA-DEOK
**(Cypriot Institute of Training/
Education and Employment
(KIKEA) - DEOK)**
Constantinos Eleftheriou
Tel.: +357 - 22 - 21 03 60
E-Mail: constantinos@deok.org.cy



Sprachen: en, el und andere

25-04-22-SE

Die Zukunft der Arbeit in den baltischen Staaten und anderen EU-Ländern: Automatisierung, Personalübergang und Qualität der Beschäftigung

Jūrmala / Lettland

26.05. – 28.05.2022

Die Überwindung des Missverhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt in einer Post-Covid-Welt steht im Mittelpunkt des Seminars, darunter vor allem die Bewältigung des Fachkräftemangels, die Verbesserung des Zugangs zu Arbeitsplätzen in dynamischen Wachstumszentren, die Wiederbelebung des Arbeitsmarktes und die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung.

LKrA
(Latvijas Kristīga Akadēmija)
Skaidrīte Gūtmane
Tel.: +371 - 6 - 775 33 60
E-Mail: rektore@kra.lv



Sprachen: en, lv

25-05-22-SE

Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und einer funktionierenden Demokratie als Voraussetzung für sozialen Wohlstand: die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen

Leiria / Portugal

13.10. – 16.10.2022

Im Seminar soll über den Wert der Rechtsstaatlichkeit und der funktionalen und partizipativen Demokratie diskutiert werden und darüber, was sie für den sozialen Wohlstand der Arbeitnehmer:innen und Gesellschaften in Europa bedeuten können. Die Rolle, die die Arbeitnehmerorganisationen bei der Verteidigung und Förderung der Stabilität und Sicherheit dieser Werte im Hinblick auf die Menschenwürde und die soziale Entwicklung spielen sollten, soll bewertet werden.

LOC/MTC

(Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos)

Américo Monteiro und Alice Marques

Tel.: +351 - 21 - 390 77 11

E-Mail: americo.monteiro1960@gmail.com und mariaalicepereira867@gmail.com



Sprachen: de, en oder fr, es, pt

25-06-22-SE

Modernisierung der Systeme der sozialen Sicherheit: europäische Arbeitslosenrückversicherung, Mobilität und soziale Sicherheit

Vilnius / Litauen

09.06. – 11.06.2022

Das Seminar wird folgende Themen behandeln:

- Die Systeme der sozialen Sicherheit in Europa – wie sind sie beschaffen, was garantieren sie und wie kann man sie nutzen?

- Modernisierung der Sozialschutzsysteme – Herausforderungen und Koordination
- Das europäische Beschäftigungssystem (Arbeitslosigkeit) – die komplexe Funktionsweise der nationalen Systemmodelle
- Transformation und Herausforderungen der Arbeitsverwaltungen
- Sicherstellung der Mobilität der Arbeitnehmer:innen in der Europäischen Union; soziale Garantien für Arbeitnehmer:innen aus Drittländern in der Europäischen Union
- Mobilität der Arbeitnehmer:innen und sozialer Schutz – die Möglichkeit, Sicherheit und Würde bei der Arbeit in der EU zu genießen.

LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sąjunga
„Solidarumas“)
Kristina Krupavičienė
Tel.: +370 - 5 - 262 17 43
E-Mail: kristinalpss@hotmail.com



Sprachen: de, en, es, lt, pl

25-07-22-SE

Auswirkungen der neuen aktiven Arbeitsmarktpolitik in Europa

St. Julian's / Malta

12/2022

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die aktuellen Arbeitsmarktpolitiken in Malta und anderen europäischen Ländern sowie der EU, mit besonderem Augenmerk auf:

- Herausforderungen durch die steigende Erwerbsbeteiligung im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt und Risiken einer verlorenen Generation

- Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen
- Erfahrungen von Drittstaatsangehörigen, die in Niedriglohnjobs arbeiten, und der Abwärtsdruck auf die Löhne der übrigen Arbeitnehmer:innen
- Umschulung und Höherqualifizierung der Arbeitskräfte, um den Erfordernissen des Wandels in der Wirtschaft und den neuen Herausforderungen gerecht zu werden
- Deckung des Bedarfs in bestimmten Sektoren, in denen ein Mangel an Arbeitskräften besteht
- Auswirkungen von Automatisierung und künstlicher Intelligenz auf den Arbeitsmarkt
- Bekämpfung der Schattenwirtschaft und Befähigung von Geringverdienern, für ihre Rechte zu kämpfen.

UHM (Union Haddiema Magħqudin)

Josef Vella

Tel.: +356 - 99 02 04 73

E-Mail: jvella@uhm.org.mt



Sprachen: en, es, it, pl

25-08-22-SE

Digitalisierung, Fernarbeit und der Arbeitsplatz: Hat die Pandemie wirklich eine Tür geöffnet, durch die es kein Zurück mehr gibt?

Wien / Österreich

30.05. – 01.06.2022

Ziel des Projekts ist es, nach COVID-19 eine Diskussion über Beschäftigung und soziale Fragen anzustoßen. Was sind die Folgen der Pandemie? Werden sich die Arbeit und die Art und Weise, wie sie organisiert ist, wirklich ändern? Ist es so, dass eine Tür geöffnet

wurde, durch die es kein Zurück mehr gibt? Oder war sie bereits ein wenig offen, wurde aber durch die Pandemie weit geöffnet?

In vielerlei Hinsicht werden sich die Arbeitsbeziehungen, wie wir sie kennen, verändern und anpassen müssen. Aber bis zu welchem Punkt? Wenn man zum Beispiel die Unternehmenskultur betrachtet? Diese ist ein wichtiges Gut. Wird sich auch dies ändern, wenn wir zunehmend aus der Ferne arbeiten? Und wie kann man den Verlust und das Verschwinden der Unternehmenskultur verhindern? Und was ist mit bestimmten Werten, die als sehr wichtig für das Unternehmen und die Organisation angesehen werden?

WOW (World Organisation of Workers)

Bjørn van Heusden

Tel.: +32 - 476 94 64 06

E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be



Sprachen: de, en, es

25-09-22-SE

26 – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Wohlfühlen am Arbeitsplatz: eine praktische und konkrete Präventionspolitik

Irland

06/2022

Längere Arbeitszeiten, Stress am Arbeitsplatz, ständige Erreichbarkeit und erhöhte Produktivität verursachen nicht nur physische, sondern auch psychische Probleme am Arbeitsplatz. In diesem Zusammenhang soll in dem Seminar unter anderem das Thema Langzeiterkrankungen und die Handlungsmöglichkeiten der Sozialpartner beleuchtet werden. Ziel ist es, ein praktisches Handbuch zu erstellen, das im Rahmen des sozialen Dialogs auf nationaler, sektoraler und Unternehmensebene verwendet werden kann.

Europees Forum VZW

Dirk Uyttenhove

Tel.: +32 - 2 - 475 36 03 84

E-Mail: dirk.uyttenhove@acv-csc.be

Sprachen: noch offen

26-01-22-SE

Nachhaltige und resiliente Landwirtschaft zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und zum Schutz der Umwelt

Italien

10/2022

Die Beschäftigten in der Landwirtschaft gehören zu denjenigen, die einem hohen Risiko ausgesetzt sind, an Berufskrankheiten zu erkranken oder gar tödlich zu verunglücken. Vorbeugung und Sicher-

heit am Arbeitsplatz sind daher für die landwirtschaftlichen Betriebe von großer Bedeutung. Das Seminar soll unter anderem diskutiert werden,

- wie die Gesundheit der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer:innen nachhaltig geschützt und erhalten werden kann,
- wie eine Qualitäts- und Umweltsicherheitspolitik gefördert werden kann, die die Risiken sowohl für die Arbeitnehmer:innen als auch für die Umwelt verringert,
- wie durch den sozialen Dialog eine Garantie für die Verbesserung und Modernisierung des Sektors, die auch eine angemessene Ausbildung für eine nachhaltige und digitale Landwirtschaft beinhaltet, gegeben werden kann.

FEDER.AGRI.
(Federazione Nazionale per lo Sviluppo dell'Agricoltura)

Alfonso Luzzi

Tel.: +39 - 06 - 700 56 10

E-Mail: sg@federagri.it



Sprachen: de, en, es, it

26-02-22-SE

Digitaler Wandel und neue Arbeitsformen

Ružomberok / Slowakei

10.06. – 11.06.2022

Das Seminar wird sich mit den folgenden Themen befassen:

- Auswirkungen der Digitalisierung auf Beschäftigung, Arbeitszeit, Löhne und Sozialleistungen. Wie kann die Wertschöpfung geteilt werden?
- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbedingungen: Stress, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Überwachung der Arbeit. Wie kann man das Beste aus der Technologie machen und das Schlimmste vermeiden?

- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Qualifikationen. Welche Ausbildung brauchen die Arbeitnehmer:innen?
- Analyse der Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsorganisation in den Wirtschaftssektoren.
- Identifizierung von Instrumenten und Antworten, die von den Gewerkschaften entwickelt wurden, um die sozialen Folgen der Einführung digitaler Technologien zu gestalten.

NKOS

(Nezávislé kresťanské odbory Slovenska)

Lubica Černá

Tel.: +421 - 903 29 73 22

E-Mail: centrum@nkos.sk



Sprachen: en, sk

26-03-22-SE

27 – Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen

Neue Wege gehen – Effiziente Organisation und Gestaltung von Bildungsmaßnahmen zur Schaffung von Mehrwerten im sozialen Dialog

Danzig / Polen

01.06. – 03.06.2022

Die Schulung von Projektverantwortlichen aus dem EZA-Netzwerk in verschiedenen Aspekten des Projektmanagements ist Zielsetzung dieses Trainingskurses, der seit 2018 erfolgreich im Rahmen des EZA-Bildungsprogramms angeboten wird. Ein Schwerpunkt soll auf den effizienten Einsatz der Finanz- / Fördermittel gelegt werden.

KK NSZZ „Solidarność“ (Komisja Krajowa NSZZ „Solidarność“)

Agnieszka Rybczyńska und Józef Mozolewski

Tel.: +48 - 58 - 308 43 18

E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl
und zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl



Sprachen: de, en, fr, it, nl

27-02-22-KU

„Sozialen Dialog stärken – Europäische Integration gestalten“: Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan

Länder des westlichen Balkans

01.04.2022 – 15.02.2023

Das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen auf dem Westbalkan wird in der bewährten Form von sieben Arbeitsgruppen fortgeführt, die als Tandempartnerschaften aus west- und südost-

europäischen Projektpartnern realisiert werden, gefolgt von einem gemeinsamen Auswertungsseminar. Mit diesem Projekt will EZA auf den besonderen Bedarf an Bildungsmaßnahmen zur Stärkung des sozialen Dialogs reagieren (was von den Mitgliedsorganisationen im Westbalkan bestätigt wurde) und einen Beitrag zur EU-Beitrittsstrategie leisten.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

27-03-22-SP

Erwachsenenbildung zum europäischen sozialen Dialog im digitalen Zeitalter

Arles / Frankreich

22.08. – 24.08.2022

Die Coronavirus-Pandemie hat neue Herausforderungen für die Bildungsarbeit im Rahmen des europäischen sozialen Dialogs geschaffen. Eingeschränkte Reisemöglichkeiten machen den Einsatz digitaler, internetbasierter und videogestützter Seminarformate notwendig. Ziel ist es, praktische Informationen darüber zu vermitteln, wie sich digitales Lernen von traditionellen Bildungsformaten unterscheidet und welche Anforderungen sowohl Lernende als auch Lehrende an digitale Lernformate stellen müssen. Ein weiteres Ziel ist die Diskussion darüber, wie digitale Lernrahmen und -szenarien aussehen können, sowie die Vorstellung verschiedener digitaler Lernmethoden und der entsprechenden Tools und Anwendungen.

NBH (Nell-Breuning-Haus)

Rainer Rißmayer

Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18

E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de



Sprachen: noch offen

27-04-22-KU

Junge Führungskräfte

Polen

09/2022

Mit diesem Lehrgang beginnt ein neuer Kurszyklus für „Junge Führungskräfte“. Sein Ziel ist es, Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen Fähigkeiten wie Führungsstile und -strategien, Führung in Organisationen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern:innen, Motivation und Mobilisierung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Verhandlungsgeschick zu vermitteln. Zu den Lerninhalten, die in allen Kursen wiederholt werden, gehören das Management von wertebasierten Organisationen, die Vermittlung von Werten, das Management in Arbeitnehmerorganisationen mit europäischen Netzwerken und Managementethik.

Europejski Dom Spotkań Fundacja Nowy Staw

Agata Dziubińska-Gawlik

Tel.: +48 - 81 - 534 61 91

E-Mail: eds@eds-fundacja.pl



Sprachen: noch offen

27-05-22-KU

Junge Führungskräfte

Frankreich

02/2023

Dieser Lehrgang setzt den Kurszyklus für „Junge Führungskräfte“ fort. Sein Ziel ist es, Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen Fähigkeiten wie Führungsstile und -strategien, Führung in Organisationen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern:innen, Motivation und Mobilisierung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Verhandlungsgeschick zu vermitteln. Zu den Lerninhalten, die in allen Kursen wiederholt werden, gehören das Management von wertebasierten Organisationen, die Vermittlung von Werten, das Management in Arbeitnehmerorganisationen mit europäischen Netzwerken und Managementethik.

CFTC (Confédération Française des Travailleurs Chrétiens)

Joseph Thouvenel
Tel.: +33 - 1 - 73 30 49 17
E-Mail: jthouvenel@cftc.fr



Sprachen: noch offen

27-06-22-KU

Die Entwicklung des sozialen Dialogs im Kontext europäischer sozialpolitischer Initiativen (EZA-Konferenz Brüssel)

Brüssel / Belgien

02/2022 oder 03/2022

Ziel der EZA-Konferenz in Brüssel ist, ein hochaktuelles EU-Thema aus dem Bereich Beschäftigung und Soziales aufzugreifen und dessen weitere Entwicklung und politische Umsetzung mit Arbeitnehmerorganisationen und EU-Akteuren:innen zu diskutieren.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org



Sprachen: noch offen

27-08-22-KO

Startseminar: Schwerpunkte des Europäischen Sozialen Dialogs

Vilnius / Litauen

29.09. - 30.09.2022

Das Ziel dieses Projekts ist ein doppeltes: Zum einen sollen die seit dem Bildungsjahr 2001 stattfindende Reihe von Startseminaren fortgesetzt und die thematischen Schwerpunkte des EZA-Bildungsprogramms „Europäischer sozialer Dialog“ 2023 vorgestellt werden.

Zum anderen soll das Projekt Gelegenheit zur vertieften Reflexion über die aktuellen Themen des sozialen Dialogs und die Prioritäten der europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik (unter Berücksichtigung der Europäischen Säule sozialer Rechte und der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission) bieten und damit den teilnehmenden Vertreter:innen der EZA-Mitgliedszentren Anregungen zur Verbesserung der Qualität der Seminarinhalte geben.

EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen)

Sigrid Schraml

Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0

E-Mail: eza@eza.org



in Zusammenarbeit mit

**LDF Education Center
(Vsi Lithuanian Labor Federation
Education Center)**



Lietuvos darbo federacijos
ŠVIETIMO CENTRAS

und

**LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sąjunga
„Solidarumas“)**



Sprachen: de, en, es, fr, it, pt et al.

27-09-22-KO

THEMENGRUPPE 3

Welche Elemente des Arbeitslebens beeinflussen die Lebensqualität der Arbeitnehmer:innen?

31 – Stellenwert des sozialen Dialogs in der europäischen Gesellschaft

31 – Stellenwert des sozialen Dialogs in der europäischen Gesellschaft

KGZE – Wie können wir nach Überwindung der weltweiten Corona-Pandemie in einer „neuen Balance“ eine zukunftsfähige Gesellschaft bauen? Kann verstärkter Dialog zwischen Gewerkschaften und Akteur:innen der Zivilgesellschaft helfen?

Ljubljana / Slowenien

30.06. – 02.07.2022

Das Projekt möchte

- den sozialen Dialog und seine Rolle bei der Schaffung einer nachhaltigen europäischen Gesellschaft untersuchen, die in der Lage ist, große Herausforderungen wie Globalisierung, Digitalisierung, demografische Entwicklung und Klimawandel auf demokratische und partizipative Weise zu bewältigen,
- analysieren, in welcher Weise der soziale Dialog erweitert und überprüft werden muss, um ein starkes Instrument zu bleiben, das nicht nur die Interessen der „klassischen“ Sozialpartner ausgleicht, sondern auch andere Interessen der Zivilgesellschaft im Hinblick auf die oben genannten Herausforderungen einbezieht.

ÖZA (Österreichisches Zentrum für Arbeitnehmerbildung)

Andreas Gjecaj

Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480

E-Mail: andreas.gjecaj@oegb.at


ÖZA

Sprachen: de, en, sl/hr

31-01-22-KO

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen

Die Arbeit von EZA dient Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen zur Information und Teilnahme am Sozialen Dialog in der europäischen Union. Besonderes Ziel der Arbeit von EZA ist es, dass die Ergebnisse und Empfehlungen der Veranstaltungen in der täglichen Arbeit der Teilnehmer:innen ihre Anwendung finden. Daher richten sich die Aktivitäten an Multiplikatoren:innen und Vertreter:innen von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen.

Auf der Homepage von EZA unter www.eza.org wird über eventuelle Änderungen informiert.

Die Bedingungen für die Veranstaltungen werden von dem jeweiligen Träger festlegt. Bitte informieren Sie sich bei ihm!

In Abhängigkeit vom Eingang der Anmeldungen kann sich das Sprachenangebot ändern.

Konferenzsprachen

ABKÜRZUNG	KONFERENZSPRACHE
bg	Bulgarisch
cs	Tschechisch
de	Deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
es	Spanisch
fr	Französisch
hr	Kroatisch
it	Italienisch
lt	Litauisch
lv	Lettisch
nl	Niederländisch
pl	Polnisch
pt	Portugiesisch
ro	Rumänisch
sh	Serbokroatisch
sk	Slowakisch
sl	Slowenisch
sr	Serbisch



QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM
 pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
 Zertifikats-Register-Nr.: 004192 ISO